

# KLIMASCHUTZ DURCH ARBEITSZEITVERKÜRZUNGEN

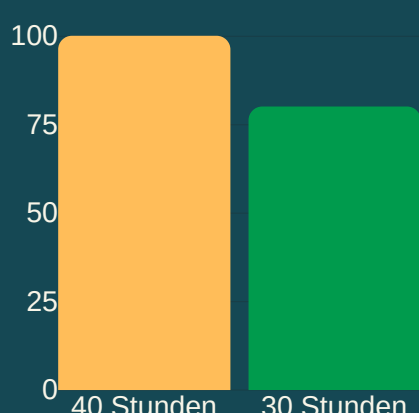
## STREIKS FÜR DIE ZUKUNFT

Die Klimakrise ist eine der zentralen Herausforderungen der Menschheit. Der wissenschaftliche Konsens ist deutlich: Es wird nur durch rasche Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft möglich sein, die Erderwärmung bei höchstens 1,5 °C zu halten – und damit einer Menschheitskatastrophe durch noch mehr Erwärmung zu entgehen. Um die drohende Katastrophe abzuwenden und eine menschenwürdige Zukunft zu sichern, haben sich junge Menschen auf der ganzen Welt ein klassisches Mittel von Arbeitskämpfen angeeignet: den Streik. Die weltweiten „Fridays For Future“ Streiks erhielten breite Unterstützung von Initiativen wie den „Scientists for Future“, den „Parents For Future“, den „Entrepreneurs for Future“, oder den „Workers for Future“. Die Gewerkschaften haben sich dagegen bislang verhältnismäßig passiv verhalten. Das sollte sich ändern: Denn Klimaschutz und bessere Arbeit können verbunden werden durch Arbeitszeitverkürzungen. **Es braucht auch die „Unions for Future“.**

## KÜRZER ARBEITEN – UND DAS KLIMA SCHÜTZEN

Die gegenwärtigen Klimastreiks betonen die Notwendigkeit einer weitreichenden sozialökologischen Transformation. Ein klassisches Anliegen der Arbeitnehmer\*innenbewegung kann hierzu einen zentralen Beitrag leisten: die Forderung nach Arbeitszeitverkürzungen.

Die Forschung zum Zusammenhang von Arbeitszeit und ökologischer Nachhaltigkeit liefert wichtige Indizien, dass kürzere Arbeitszeiten zum Klimaschutz beitragen:

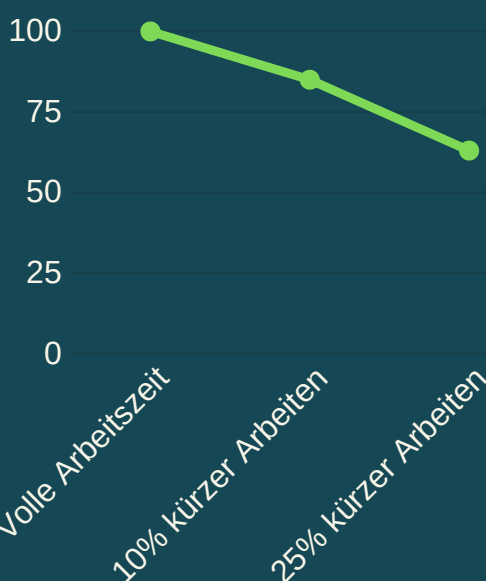


CO<sub>2</sub>-EMMISSIONEN IM VERHÄLTNIS ZUR ARBEITSZEIT

## STUDIEN ZEIGEN ZUSAMMENHANG VON ARBEITSZEIT UND CO<sub>2</sub>-EMMISSIONEN

So ergab eine Studie von Næssén und Larsson (2015), dass eine **1-prozentige Verkürzung** von Arbeitszeit eine **0,8-prozentige Reduzierung** von Emissionen zur Folge haben könne. 1% Verkürzung von Arbeitszeit könnte zu einer 0.8% Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen führen. **25% Arbeitszeitverkürzung** könnte also zu einer **20% Reduzierung von Treibhausgasemissionen** führen.

REDUZIERUNG DES CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCKS DURCH KÜRZERE ARBEITSZEIT



Eine andere Studie kam zu einem ähnlichen Schluss. Die Forscher\*innen schätzten, dass eine **Reduktion der Arbeitszeit um 25 %** zu einer **Verkleinerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks um 36,6 %** führen könne (Knight et al., 2013).

## KLIMASCHÜTZEND ARBEITEN – ABER AUCH GESÜNDER, AUSGEGLICHERER UND GERECHTER

Arbeitszeitverkürzungen können also eine **Schlüsselrolle beim Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise spielen**. Sie wirken sich zudem positiv auf das individuelle Wohlbefinden, die Psyche und die Produktivität von Arbeitnehmer\*innen aus. Schon eine Reduzierung der Arbeitszeit um nur einen Tag könnte massive Reduktionen von Treibhausgasemissionen, etwa des Pendelverkehrs, zur Folge haben und CO<sub>2</sub>-intensiven Konsum reduzieren. Zudem helfen kürzere Arbeitszeiten die vorhandene Arbeit im Zeitalter der Automatisierung gerechter zu verteilen. Damit würden Arbeitszeitverkürzungen einen wichtigen Schritt in Richtung **besserer Lebensqualität, niedrigerer Arbeitslosigkeit und einer nachhaltigeren Wirtschaft darstellen**. Ganz im Sinne des Pariser Abkommens lassen sich so **Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit verbinden**.

## GEMEINSAM STREIKEN FÜR EINEN #FREE DAY FOR FUTURE

Die Gewerkschaften sollten dem Vorbild der vielen Menschen bei #FridaysForFuture folgen und zu Streiks aufrufen. Es braucht gesellschaftlichen Druck für einen **zügigen und gerechten Umbau der derzeitigen klimaschädlichen Wirtschaft**.

Die #FridaysForFuture-Proteste könnten den Gewerkschaften die Gelegenheit bieten, ihre Vorstellungen von Guter Arbeit und einer gerechten sozialökologischen Transformation mit einer breiten, weltweiten Klimabewegung zu verbinden – die weitere Verkürzung der Arbeitswoche könnte das Resultat eines übergreifenden Kampfes gegen eine veraltete, auf fossilen Energieträgern basierende Wirtschaftsweise sein. Denn **ein arbeitsfreier Tag ist ein #FreeDayForFuture**.

EINE AUSFÜHRLICHERE VERSION UND DIE WISSENSCHAFTLICHEN QUELLENANGABEN FINDEN SICH UNTER:

[WWW.EMANCIPATORY.TECHNOLOGY/FREEDAYFORFUTURE](http://WWW.EMANCIPATORY.TECHNOLOGY/FREEDAYFORFUTURE)

**ZET** ZENTRUM EMANZIPATORISCHE TECHNIFORSCHUNG